

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus.
Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.
Durch die Post Ausgabe A (ohne „Haller'sche Familienblätter“) Mk. 2,10 bezgl.
B (mit den „Haller'schen Familienblätter“) 2,40 vierteljährlich oder halbjährlich.
Kundenzahl 20 Pf. pro Zeile, ausserordentlich 10 Pf. pro Zeile.
Werbung im Jahr 700 Zeilen, Bestellungen nach Vereinbarung.
Haupt-Expedition:
Gröbe Nr. 10 (Halle'sche Poststraße)
Eröffnet täglich (außer Sonntagen) nachmittags 2-3 Uhr.
Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redakteure:
H. W. Tschöke (Halle) und H. W. Tschöke (Halle)
Verleger: H. W. Tschöke, Halle, Gröbe Nr. 10.
Halle'sche Familienblätter: H. W. Tschöke, Halle, Gröbe Nr. 10.
Der Bauernfreund: H. W. Tschöke, Halle, Gröbe Nr. 10.
Für Halle und den Saalkreis: H. W. Tschöke, Halle, Gröbe Nr. 10.
Preis und Beilage von H. W. Tschöke in Halle a. S.
— Druckerei 215 a. 4.

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Häufiglich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein.
Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.
Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationaler Boden.
Der „General-Anzeiger“ hat, wie unsere Leser schon bemerkt haben werden, den Preis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Durch diese aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichteten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, künstlerischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.
Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hierzulande gerichtlichen Verhandlungen, die wichtigsten Prozesse im deutschen Reich, sowie interessante richterliche Entscheidungen.
Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus berufenem Munde. Ueber die Aufführungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht wir regelmäßig Originalberichte.
Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erfindungen im In- und Ausland.
Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.
Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenlose Ankauf in allen Rechtsfragen.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse (sowie Sonntags einen völlig orientierenden sachlichen Wertschwankungsbericht).
Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen, „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.
Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

Die Ahnfrau von Rosa Brantley-Baker, Die wilde Ursula von J. Courty-Mahler, Brüder von M. Eulhaus.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielt daher die im „General-Anzeiger“ aufgegebenen Inserate die größte Wirkung!
Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, einschließlich seiner beiden Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Beilage der illustrierten „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abonniert werden und zwar Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beilagen. Die Filialen und Nachdruckereien des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

Und Leben ist Kampf.

Roman von Clara Kulepp - Ströck.
(Fortsetzung.)

Vom Turm des Direktorhauses an der Kieler Förde wehte die Hitze. Frau Doktor Falk hatte es dem jungen Baare heimlich eingebracht und wie es dieselben so sehr gewünscht, sich für ihren eigenen Gebrauch im Oberstol zwei Zimmer reserviert.
So kurze Zeit sie auch erst hier war, sie liebte den schönen Anblick des Hafens schon. Selbst jetzt im Winter war derselbe ungemein reizvoll. Wie mit Zucker bestrich die hellgrauen Panzerkolosse der deutschen Marine, unbeweglich, gleichsam als wären sie aus nach langer Fahrt, so recht behaglich und breit sich stehend, nur zeitweise einen Atemzug weichen Dampfes von sich stoßend, als wollten sie zeigen, daß ihre Odem noch nicht verlohrt war, daß in ihrem Innern noch Leben wohnt und zwar ein vielfachfelliges, schiffenschnelles, feines Seemannsleben, das mit der äußeren Ruhe des schimmenden Hafens nichts gemein hatte.
Doch heute war Sonntag. Wohlstand, so sauber wie ein auf die Drahtbahn gehender Wägel, der selbstbewußt sich in seinem eigenen Glanz brüht, steht die Marine an Bord aus. Der strenge Dienst des Alltagslebens ist, so weit es angeht der Feierabendruhe gewichen. Gruppen plaudernder Matrosen hocken hier und da beieinander. In den Mannschiffsräumen werden Briefe gefaltet und legt jemand im Vorübergehen einmal neugierig den Briefschreiber über die Achsel, dann legt sich wohl irgend ein schnelles Hand über den Vogen und blaue Seemannsaugen blitzen den Neugierigen unmißig an. Ein anderer sieht es und singt frohlich auf:

„Kästen in meine Hand
Mit einem lässigen Kind —
Er klopft dem Kameraden gutmütig den Rücken.
„Schreib' Du man nur ans Madel, ich werd' 's nachher auch tun!“
Die geleerten Kaffeeschalen vor sich, den Kopsi in die Hand geklopft, sitzen einige in wütendem Leichter über ihrem Buch, während hier und da müde Wurdchen der erlaubten Ruhe pflegen und schwer in den Hängematte liegend nicht gerade sehr harmonische Töne von sich geben.
Dijtinguierter geht es dort zu, wo die Offiziers- und Kadettenkabinen liegen. Doch auch da fährt ein schlanker, blonder Jüngling entzückt auf, als er in seiner Korrespondenz gefordert wird, natürlich um gleich darauf mit verbindlichem Mädeln seine Verbeugung zu machen und mit lebenswunderiger Schnelligkeit jede Frage zu beantworten, ja, er zeigt sogar mit beisehendem Stolz seine kleine, erlesene Bibliothek. Doch er dabei so ganz nebenher die elegante Schreibmappe zuklappte und nun auch eine Photographie in Visitenform mit hinein, jedoch war gar nicht nötig, denn daß er mit seinen Gedanken nur halb bei der Sache war, merkte man ihm an und wie zur Verbitung spielte jetzt die Schiffskapelle draußen die Weize:
„Zwei dunkle Augen ein purpurner Mund
Und all mein Glück zu jeder Stunde!“
Eine leise Erschütterung des Bodens machte sich bemerkbar.
„Sie taugen“, lächelt der schöne junge Mann und wagt sich ebenfalls laut in den Säulen, leise summend die Musik begleitend, während im Zurückdrehen kräftige Gestalten im langsamen Neigen sich drehen. Ja, so! Sonntag nachmittags an Bord! —

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

- #### Neueste Ereignisse.
- Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Polizeiverzeichnis vom 3. Juni 1908.
 - Ein Juppel unternahm am Sonntagabend mit seinem neuen Lustspiel einen längeren Ausflug. Die große Dauerfahrt ist verfallen worden.
 - Unter dem dringenden Bedacht, 28 Brandstiftungen begangen zu haben, ist ein Richter der Wirtschaftsgenossenschaft Berliner Grundbesitzer verurteilt worden.
 - Die russische Regierung genehmigte den Bau eines Krematoriums in Wera.
 - In dem Dorfe Haszpad, Komitat Komorn (Ungarn) brannten 450 Häuser ab, darunter die Kirche, die Schule, das Pfarrhaus und das Gemeindehaus.
 - Renell hat den Abt Cyprian, den Sohn seiner Tochter und des Ras Wilhalm, zu seinem Nachfolger ernannt.
 - Präsident Roosevelt erklärte dem Parlament der Vereinigten Staaten, zur Pariser Konvention über die Unterdrückung des Walfanghandels vom Mai 1904.

Die Kundgebung der Reichsregierung.

Eine so umfangreiche Erklärung wie die von uns bereits wiedergegebene Kundgebung der Nord. Allg. Ztg. hat seit langem nicht in dem halbamtlichen Blatte erschienen, und man erlitt den Eindruck, daß die Regierung endlich einmal ihren freien Kopf machen wollte und dazu die „Allg.“ in die Öffentlichkeit für den geliebtesten Weg wählte. Im allgemeinen läßt sich ja bei, was da in beweglichen Worten von offizieller Seite gesagt wird, kaum widersprechen. Die Gegenden gegen Deutschland, die Berücksichtigung seiner Politik, die Unterstellung aller möglichen künftigen Absichten — alles das sind wir gewohnt, selbst das Deutsche Reich bestreht und die seiner Macht entsprechende Stellung sich zu wahren bestrebt. Ohne die Schwächen hätte die Rede von Hallen, in denen Deutschland grundlos beschuldigt wird, was fremd ist, was, welches Unrecht ist, welches entweder aus purer List an Luft oder aus eigenmächtiger Irrsinn die Staaten und Völker aufeinander legt, von dem offiziellen Blatte noch erheblich verlängert werden können. Paris, London, Petersburg, Washington haben sich von jeder in Berlin hervorgerufen, Deutschland und seine Regierung bloßzustellen, und wenn diese Verbitigungen und Verleumdungen auch wider in allen Fällen ad absurdum geführt werden konnten, so wurden die ausländischen „Reagenten“, wie die „A. N. B.“ die Urheber sein nicht eingeschädigt und legen ihr vernünftiges Best fort. Ein besonders trauriges Beispiel für die Blüthenblüthen gegen Deutschland war die in den 80er Jahren in Rompagan eingeleitete Partizelle, deren Ursache für den europäischen Frieden außer Zweifel stand und die fünfzig Jahre in seiner beständigen Unterbrechung mit Alexander III. diesem am 18. November 1887 aufbrach.
Wenn auch die von der „A. N. B.“ aufgestellte Liste nicht vollständig ist, so illustriert sie doch treffend, wie wir nach den Ausstellungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080623014/fragment/page=0001



dem Suda-Past zogen, wo an mehren Stellen Nester gehalten wurden...

Verfein.

Die telegraph. Verbindung der Weitzberger Telegraphen-Agentur, die Verfeinerung...

Lokales.

Obere Hoflieferanten-Gesellschaft. Der Hoflieferanten-Gesellschaft...

Interessante Einlegung eines Strafensteins. Ein für die Stadt Halle a. S. bezuamter Stein...

Das augenmäßig durch Brandstiftung entstanden ist, zum Teile gelassen. Ratzeburg, 22. Juni. (S. A. M.) In der vorigen Nacht...

Matrosen-Gesellschaft. Der Matrosen-Gesellschaft in Halle...

Handel. Im Mittel R. Wapenoff sind zur Zeit größere Vorrats provisorisch...

Handel. Im Mittel R. Wapenoff sind zur Zeit größere Vorrats provisorisch...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Leipzig, 22. Juni. (S. B.) Wie die Leipz. Nachr. Nachr. meldet, ist die 29-jährige...

Sie leistet das Beste

Zem-Reinigt, bei ihrer Art von Wäsche...

Bims die Hand mit Abrador!

Der diesjährige...

Advertisement for 'Zem-Reinigt' (Zem-Cleaner) featuring a large illustration of the product and text: 'Sie leistet das Beste', 'Bims die Hand mit Abrador!', 'Der diesjährige...'. Includes address 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.'

Unser

Sommer - Räumungs - Verkauf

bietet hervorragendes Interesse,

das durch die **auffallend billigen Preise** berechtigt ist.

Sämtliche Mode-Artikel müssen vor Eingang der Herbst-Neuheiten selbst zu **Verlust-Preisen** geräumt werden.

Wollmusseline

zur neue Muster

60 75 90 Fig.

Wert 95 Fig. — Wert 1.25 — Wert 1.50

Waschstoffe

Weisse u. bunte Leinen u. Zephirs, Rips-, Ajour-Stoffe, gemust. Mulls

fabelhaft billig.

Alpaccas

vorzügliche Qualitäten

1⁵⁰ 2²⁵ 2⁵⁰

Wert 1.80 — Wert 3.00 — Wert 3.75

Seidenstoffe für Kleider und Blusen

Grosse Gelegenheitsposten unter Herstellungspreis.

Reinseidene Taffete, Chinés, Streifen u. Karos

mit etwas Lagerstreifen **0⁹⁰ 1²⁰ 1³⁰ 1²⁰ 1⁴⁰**

Wert bis 3.50 — Wert bis 3.00 — Wert 2.90 — Wert 2.70

Seidene Eoliennes, Voiles u. Marquissettes in grosser Auswahl von Farben zu besonders billigen Preisen.

Beste Rohseiden, Shantung- u. Bastseiden

einfarbig und bedruckt. **1⁵⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁷⁵**

Wert 2.50 — Wert 3.00 — Wert 4.50 — Wert 6.75

Grosse Partien schwarze u. weisse Seidenstoffe Gelegenheitskäufe zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Halbfertige Kleider.

Schweizer Stickerei-Kleider

auf vorzüglichem Mull reich gestickt mit Volant Robe von M. **20** an

Batist und Leinen-Kleider

reich mit Säumchen und Stickerei-Garnitur Robe von M. **6⁰⁰** an

Halbfertige Blusen.

Schweizer Stickerei-Blusen

auf Seidenmull, weiss und farbig mit Schnittmuster von M. **2⁰⁰** an

Zephir- und Leinen-Blusen

Spitzen- und Stickerei-Blusen mit Schnittmuster von M. **2⁵⁰** an

Ca. **1500**

Mull - Blusen

M. **2²⁵** M. **4-**
Wert 4.00 Wert 6.00
M. **7-**
Wert 9.50.

Spitzen-Umhänge, Gaze-Stolas.
Staubmäntel. Paletots.
Batist- und Leinen-Kleider.
Modell-Kleider. Kostüme.

Grosse Posten

Kleider - Röcke

M. **2⁵⁰ 3 5-10**
Wert 4, 5, 7-16.

Modell-Hüte, Damen- u. Kinder-Hüte

zum Teil unter der Hälfte der regulären Preise.

Reise- und Strand-Hüte. Matelot-Hüte.

Seidene Blusen.

Tüll-Blusen.

Unterröcke.

Sommer-Handschuhe.

Damen-Gürtel.

Krawatten, Rüschen.

Herren-Krawatten

grosse Preisermässigung.

Oberhemden

bunte Zephir u. Percal — extra billig.

Trikotagen — Tennis-Hemden — Strohhüte
bedeutend im Preise ermässigt.

Gardinen, Teppiche und Decken

(Gelegenheits-Posten)

ausserordentlich preiswert.

Keine Auswahl-Sendungen.
Keine Muster.
Netto ohne Rabatt.

A. Huth & Co.

Keine Auswahl-Sendungen.
Keine Muster.
Kein Rabatt.

Gr. Steinstr. 86-87. Marktlatz 21.